

Andreas Weber (2013):

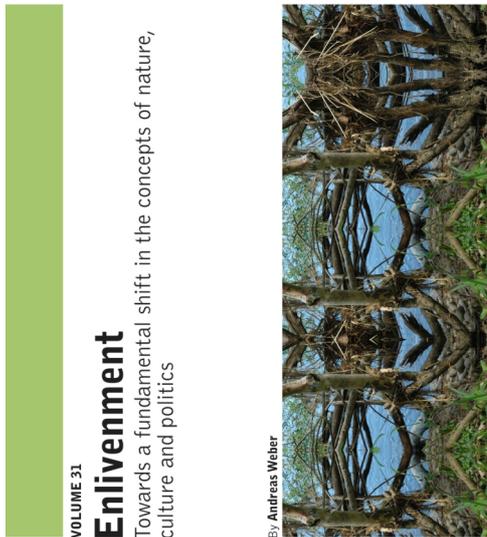
Enlivenment.

Towards a fundamental shift in the concepts of nature, culture and politics.

Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung.

Viele derzeit drängende Probleme unserer materiellen Kultur – also gewissermaßen die existenzielle Krise des Planeten – lassen sich auf einen zentralen Punkt zurückführen: Wir betrachten die Welt unter der Perspektive

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
ECOLOGY



des Toten. In allen Disziplinen der Wissenschaft, in Biologie, Ökonomie, aber auch Politik und Bildung gilt immer noch, dass die Wirklichkeit ein kybernetischer Zusammenhang von unbelebten kleinsten Bausteinen ist, und dass wir diese Wirklichkeit verbessern können, indem wir diesen Zusammenhang analysieren, auf seine Elemente reduzieren, zerlegen und mit Hilfe technischer und ökonomischer Verfahren verbessern.

Aber das Bild, das eine neue Wissenschaft von der Wirklichkeit zeichnet, ist das eines zutiefst poetischen und empfindsamen Universums, eines Universums, in dem die menschlichen Subjekte nicht von den anderen Organismen getrennt sind, sondern gemeinsam ein Netz des Lebens

bilden, das „Fleisch der Welt“, das sich vielleicht am besten im künstlerischen Ausdruck erfassen lässt, als ein schöpferisches Spiel. Auf diese Weise erhält jede Politik der Nachhaltigkeit eine ganz neue Perspektive, weil auch sie nur dann erfolgreich sein kann, wenn sie die Lebendigkeit der Natur und der Gesellschaft steigert – als eine Politik des Lebens. --Andreas Weber

Download at:

www.autor-andreas-weber.de/downloads/Enlivenment_web.pdf

www.autor-andreas-weber.de

frankandreasweber@gmx.de